

Gemeinsamkeit war Trumpf beim Ettringer Schulfest

Eltern, Kinder und Lehrer trugen zum Gelingen bei

Ettringen (emf).

Zu einer Veranstaltung mit Superlativen wurde in diesem Jahr das Schulfest der Volksschule Ettringen. Nicht nur die Vorbereitungen klappten reibungslos und das Wetter erwies sich als geradezu ideal, sondern auch bei den Besucherzahlen und beim Umsatz gab es Rekorde.

Über 1000 Besucher fanden sich im Lauf des Tages auf dem Schulgelände ein, und gegessen und getrunken wurde soviel wie noch nie: Allein mehr als 120 Kuchen und Berge von Eis und Limonade - übrigens alles auf „richtigem“ Geschirr ohne viel Müll! Zwischendurch ging sogar das Bier aus und mußte in Windeseile nachbestellt werden. Sämtliche Mitglieder des Elternbeirats und die Klassenelternsprecher beteiligten sich aktiv an den Vorbereitungen und am Spüldienst, und jede Klasse stellte in Eigenverantwortung mit viel Phantasie und guten Ideen einen Stand auf.

Da gab es Gelegenheit zum Kegeln und Zielwerfen, zum Malen und Nageln, zum Apfelstechen, Büchsenwerfen und Stelzenlaufen. Schüler und Lehrer maßen ihre Kräfte beim Bierkrugstemmen, die weniger Sportlichen konnten sich beim Theaterstück oder bei einem Videofilm über das Skilager entspannen, und die Schulgartengruppe verkaufte eine Unmenge selbstgezogener Pflanzen (der Erlös soll krebskranken Kindern zugute kommen).

Zwei von der Raiffeisenbank gestiftete Fahrradhelme wurden verlost, und die Spar-

kasse spendierte drei Ruhebänke für erschöpfte Schüler und Lehrer. Großzügig zeigte sich auch die Firma Baumeister; sie verschenkte zwei Reisen. Viele Ehemalige wurden unter den Gästen gesichtet, worüber sich Rektorin Roswitha Siegert besonders freute, und gleich zwei Schulamtsdirektoren - Wagner und Fuchs - gaben, neben Ettringens Bürgermeister Walter Fehle, dem Fest zusätzlichen Glanz. Natürlich fehlte bei einer so musikalischen Schule wie der Ettringer auch nicht der Gesang - gleich zu Beginn präsentierten der Schulchor und einige Instrumentalgruppenein fröhliches und bewegtes Programm zur Begrüßung, und den ganzen Nachmittag gab es Musik vom „Sound of Bergelein“.

27. Mai 1992